

HINWEISE FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON SCHIEDSRICHTER- TRAINERBEURTEILUNGEN IN DER JBLH



Stand: Juli 2019

An die Vereine der Jugend-Bundesliga Handball

Sehr geehrte Sportfreundinnen und Sportfreunde,

auch in der Saison 2019/2020 werden im Bereich der Jugend-Bundesliga Handball die Trainerbeurteilungen zur Beurteilung der Schiedsrichterleistung durch die Vereine durchgeführt. Diese Form des standardisierten Feedbacks durch die Vereine hat sich mittlerweile bewährt und ist ein wichtiger Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit unserer Schiedsrichter. Um hier alle Vereine der Jugend-Bundesliga Handball an den erwarteten Standard heranzuführen, sind im folgenden Hinweise für die Durchführung von Trainerbeurteilungen gegeben.

1. Was ist die Aufgabe der Trainerbeurteilung?

Die Trainerbeurteilungen soll den Trainern der JBLH die Möglichkeit geben, sich anhand festgelegter Kriterien kritisch mit der Leistung der Schiedsrichter auseinander zusetzen. Anhand des standardisierten Feedbacks über den Bewertungsbogen haben die Trainer damit die Möglichkeit, dem Schiedsrichterausschuss Hinweise über die empfundene Leistungsstärke der Schiedsrichter zur Kenntnis zu geben. Die Trainerbeurteilungen werden detailliert ausgewertet und die daraus gewonnenen Erkenntnisse genutzt, um zum einen kurzfristig mit den Schiedsrichtern gravierende Mängel aufzuarbeiten, zum anderen langfristig Themen für die Weiterentwicklung der Schiedsrichter zu erarbeiten. Darüber hinaus fließt die Trainerbeurteilung in das Gesamtergebnis aus neutralen Coachings des Verbandes und Trainerbeurteilungen mit ein und ist somit ein wesentlicher Bestandteil des sportlichen Leistungsprinzips und Wettkampfes, dem auch die Schiedsrichter unterliegen.

2. Wie ist die Trainerbeurteilungen durchzuführen?

Die Trainerbeurteilung ist von dem jeweiligen Trainer oder Co-Trainer der beteiligten Vereine nach jedem Spiel in der FMP von Sportradar auf dem dafür vorgesehenen Bewertungsbogen einzugeben. Dazu ist die Anmeldung im Sportradar-System notwendig. Der Bogen besteht aus der Vorderseite, auf dem über das Setzen eines Kreuzes in dem jeweiligen Bewertungskriterium eine Punktzahl festgelegt wird, sowie aus der Rückseite des Bewertungsbogens, wo die Möglichkeit besteht sowohl positive Aspekte der Schiedsrichterleistung schriftlich zu benennen, als auch negative Aspekte. Für die Weiterentwicklung der Schiedsrichter sind die schriftlichen Wortaussagen („O-Ton“) auf der Rückseite essentiell. Hier sind neben den sachlichen Äußerungen zu den jeweiligen Spielsituationen im besonderen Angaben zu Spiel- und/oder Videozeiten aus Sportlounge für den Schiedsrichterausschuss für die weitere Aufarbeitung sehr wichtig und nützlich. Für den erwünschten Dialog zwischen Trainern und Schiedsrichterausschuss ist es essentiell, dass die Trainerbeurteilungen auch durch den Trainer oder Co-Trainer durchgeführt werden.

3. Welche Rahmenbedingungen sind bei der Trainerbeurteilungen zu beachten?

Die Trainerbeurteilung ist bis spätestens 14 Tage nach dem Spiel in der FMP von Sportradar einzugeben. Spätere Eingaben sind dann nicht mehr möglich. Ansprechpartner für die Trainerbeurteilungen ist:

Bernd Ullrich, Magdeburg (Mail: schieri.ullrich@email.de)

Für jedes Spiel wird eine Gesamtpunktzahl vergeben, die sich aus den Punktzahlen der Bewertungskriterien des Bogens zusammensetzt. Von den Trainern ist hierbei unbedingt zu beachten, dass der Bogen nicht dem Schulnotensystem entspricht, auch wenn gleiche oder ähnliche Begrifflichkeiten zur Erläuterung der Punktwerte verwendet werden. Der Bogen ist so aufgebaut, dass eine gute Leistung der Schiedsrichter mit wenigstens 72 Punkten zu bewerten ist. Für Bewertungskriterien, in denen die Schiedsrichter keine richtigen oder falschen Entscheidungen trafen, in der Regel also Kriterien, die für das Spiel keine oder nur eine untergeordnete Bedeutung hatten, sind je Kriterium grundsätzlich immer 6 Punkte zu vergeben.

Um einen einheitlichen Umgang mit den Trainerbeurteilungen bei der Vergabe der Gesamtpunktzahlen unter den Vereinen zu erreichen, hat sich die Einführung einer Bewertungsmatrix zur Orientierung als hilfreich erwiesen. Für die Vergabe von Gesamtpunkten gelten folgende Richtwerte:

Punktzahl	Gesamtheitliche Einschätzung der Leistung
➤ bis 67 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht befriedigende, schlechte Leistung - Viele Fehler, die den Spielfluss massiv beeinflussten
➤ 68 – 71 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> - Befriedigende, durchschnittliche Leistung - Einige Fehler, die das Spiel zum Teil beeinflussten
➤ 72 – 75 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Leistung - Wenige Fehler, die das Spiel nicht wesentlich beeinflussten
➤ 76 – 79 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr gute Leistung - Ganz wenige Fehler, die das Spiel kaum oder nicht beeinflussten
➤ 80 und mehr Punkte	<ul style="list-style-type: none"> - Hervorragende Leistung - So gut wie fehlerfreie Leistung in allen Bereichen

Punktzahlen **unterhalb von 60 Punkten** müssen vom Trainer konkret mit schriftlichen Begründungen, am besten mit Spiel- und/oder Videozeiten von Sportlounge, auf der Rückseite des Bogens versehen werden. Fehlen diese Begründungen oder sind in ihrer Art diffamierend oder unsportlich, gilt die Trainerbeurteilung als nicht abgegeben und wird nicht gewertet. Der Verein hat die sich eventuell daraus ergebenden Konsequenzen selbst zu tragen.

Dazu sei noch angemerkt, dass die Schiedsrichter zu keinem Zeitpunkt detaillierte Kenntnis über die abgegebenen Trainerbeurteilungen erhalten. Sie erhalten lediglich, neben Verbesserungshinweisen durch den Lehrstab des DHB, kumulierte Zusammenfassungen über die vergebenen Punktzahlen und Wortaussagen der Vereine, aus denen sich keine Rückschlüsse auf einzelne Vereinsbeobachtungen ziehen lassen.

4. Was noch wichtig ist

Die Trainerbeurteilung ist ein herausragender Bestandteil des offenen und kritischen Dialogs über die Leistung unserer Schiedsrichter zwischen dem Schiedsrichterausschuss und den Trainern der JBLH. Wichtig ist hierbei aber auch, bei manchmal durchaus berechtigten und verständlichen Emotionen, den stets sportlich fairen Umgang miteinander zu bewahren. Unsportliche oder diffamierende Äußerungen gegenüber den Schiedsrichtern auf dem Bewertungsbogen helfen uns in der Sache nicht weiter. Die Trainerbeurteilung ist ein elementarer Baustein für die Schiedsrichter, im sportlichen Wettkampf untereinander bestehen zu können, genauso wie es für den Schiedsrichterausschuss die Möglichkeit ist, die Leistungsfähigkeit der Schiedsrichter weiter zu entwickeln.

Dazu lade ich alle Vereine recht herzlich ein und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit euch. Bei Fragen, Anregungen oder offenen Punkten stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit sportlichem Gruß

Bernd Ullrich
SR-Verantwortlicher Perspektivkader